

PRESSEMITTEILUNG

Deutschlands "Wertepuls" feiert Jubiläum: Zehnte Führungskräftebefragung der Wertekommission

- belegt stabiles Wertegerüst im deutschen Management,
- zeigt leicht schwindenden Optimismus beim Megathema Digitalisierung
- erteilt Eigennutz und selbstsüchtiger Führung eine Absage

Bonn, 28. Juni 2018 – Fach- und Führungskräfte in Deutschland setzen in Fragen der wertebewussten Führung in Unternehmen auf Vertrauen, (Eigen)Verantwortung und Integrität. Eigennutz, unlauterem Verhalten und selbstsüchtiger Führung erteilen sie eine Absage, auch und gerade in Zeiten politischer Autokraten und effekthaschender "fake news"-Behauptungen. Um im digitalen Wandel erfolgreich zu sein, setzt die überwältigende Mehrheit auf universelle moralische Werte. Ein Fünftel der Befragten stellt in digitalen Fragen allerdings klar eigennützige Motive in den Vordergrund.

Das zeigt die diesjährige Führungskräftebefragung der Wertekommission – Initiative Werte Bewusste Führung e.V.. Deutschlands "Wertepuls" feiert damit Jubiläum: Zum zehnten Mal erfasst der ehrenamtliche Verein die Haltung von Führungskräften in Deutschland und fragt nach, an welchen Werten diese ihr Handeln ausrichten und welche Werte sie in Unternehmen einfordern.

Die Studie wurde gemeinsam von der Wertekommission und der TUM School of Management der TU München durchgeführt. Teilgenommen haben 605 Führungskräfte aus Deutschland, davon über 80 Prozent aus dem mittleren und oberen Management. Neben den sechs individuellen Kernwerten (Verantwortung, Vertrauen, Integrität, Respekt, Nachhaltigkeit und Mut), welche die Wertekommission regelmäßig erhebt, wurden erneut persönliche Präferenzen in Bezug auf zentrale Unternehmenswerte erfasst. Ein weiterer Fokus in der diesjährigen Befragung lag auf den Herausforderungen des digitalen Wandels und der Frage, wie diese von Führungskräften der deutschen Wirtschaft wahrgenommen und eingeschätzt werden.

Langfristrends bleiben intakt: Vertrauen, Verantwortung, Integrität

Mit Blick auf die individuellen Kernwerte bleiben die Langfristrends – trotz oder gerade wegen aller politischen und gesellschaftlichen Aufregung des vergangenen Jahres – intakt: Vertrauen und Verantwortung wurden erneut als die wichtigsten Werte eingeschätzt. Diese Werte stehen auch beim digitalen Wandel im Vordergrund. Hinsichtlich der präferierten Unternehmensziele bestätigt sich der Trend aus den letzten Jahren: Führungskräfte legen großen Wert auf Zusammenhalt und Teamwork gepaart mit dem Streben nach Kreativität und Innovation.

„Vertrauen und Verantwortung sind die zentralen Werte, die deutsche Führungskräfte gerade auch in Zeiten der Digitalisierung und den damit verbundenen disruptiven Veränderungen in ihren Unternehmen gelebt wissen wollen“, erklärt der Vorsitzende des Vorstands der Wertekommission, Sven H. Korndörffer.

Ein Schwerpunkt der diesjährigen Befragung waren die Herausforderungen der Digitalisierung. Hier trübt sich das Stimmungsbild der Führungskräfte, verglichen mit dem Vorjahr, ein: Die Befragten sehen zwar grundsätzlich im digitalen Wandel nach wie vor deutlich mehr Chancen als Risiken – vor allem, wenn es um den Wirtschaftsstandort Deutschland und die Möglichkeiten für deutsche

Unternehmen geht. Allerdings ist den Befragten sehr wohl klar, dass der digitale Wandel auch Unsicherheiten und offene Fragen mit sich bringt, gerade wenn es um die Arbeitswelt bzw. die Situation vieler Beschäftigten in Deutschland geht. Gerade diese Themen und das Tempo der digitalen Veränderung sorgen für Bedenken. Vor allem die Vorbereitung auf die digitale Arbeitswelt wird als kontinuierliche Herausforderung gesehen.

Während die Führungskräfte mit Blick auf sich selbst, den Wirtschaftsstandort sowie das eigene Unternehmen optimistisch in die Zukunft schauen, betonen sie zugleich die Notwendigkeit, dass die Gesellschaft als Ganzes sowie die Arbeitswelt noch besser auf diese Herausforderung vorbereitet werden müssen.

Neue Denkweisen für Führung im digitalen Zeitalter

Ein besonderes Augenmerk der diesjährigen Studie lag auf der Frage, welches Denken in Zeiten des digitalen Wandels gebraucht wird, und welche "Köpfe" es braucht, um erfolgreich zu führen.

Durchweg bewerten die Führungskräfte in Deutschland die Veränderungsbereitschaft als bedeutsamste Eigenschaft, in knappem Abstand gefolgt von Offenheit und Authentizität - „auch wenn es angesichts sich verändernder Rahmenbedingungen attraktiv und mitunter auch sinnvoll erscheinen kann, auf altbewährte und etablierte Denkweisen und Strategien zurückzugreifen - zukunftsorientierte Führung und Führungserfolg werden von den Befragten in erster Linie mit Offenheit für Neues und einer ausgeprägten Veränderungsbereitschaft assoziiert“, sagt Vorstandsmitglied Prof. Dr. Ludger Heidbrink. "Neues anzunehmen, und dabei dennoch vor Augen zu haben, wofür man einsteht und welche Prinzipien keine Kompromisse erlauben, zeichnen sich als eine wichtige Qualität erfolgreicher und zukunftsorientierter Führung ab."

Wir danken der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche die Führungskräftebefragung 2018 durch ihre großzügige Unterstützung erst ermöglicht hat.

Ansprechpartner Presse:

Sven H. Korndörffer, Tel. 0172 2913333 (Vorsitzender des Vorstands, Wertekommission e.V.)

Prof. Dr. Ludger Heidbrink, Tel. 0171 8362733 (Lehrstuhl für Praktische Philosophie, Universität Kiel)

Über die Führungskräftebefragungen der Wertekommission

Die seit 2006 regelmäßig von der Wertekommission durchgeführten Führungskräftebefragungen dienen dem Ziel, das Denken und Handeln der Entscheider in der Wirtschaft zum Thema Werte transparent zu machen. Mit ihrer Mischung aus sich wiederholenden Fragen zum Werteverständnis und wechselnden Fragen zu jeweils aktuellen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen im Kontext der Wertedebatte sind die Führungskräftebefragungen der Wertekommission in Deutschland eine in dieser Form einmalige Quelle, wenn es um die Entwicklung des Werteverständnisses in der deutschen Wirtschaft geht. Die detaillierten Ergebnisse der aktuellen Führungskräftebefragung sind wie diejenigen der früheren Befragungen auf der Website der Wertekommission einsehbar.

Über die Wertekommission

Seit der Aufnahme ihrer Arbeit im Jahr 2005 ist der Begriff „Wertekommission“ zu einem Markenzeichen geworden. Der Untertitel „Initiative Werte Bewusste Führung“ macht das Anliegen des Vereins noch klarer: Die Wertekommission, die auf dem ehrenamtlichen Engagement von Führungskräften aus verschiedenen deutschen Unternehmen und Institutionen basiert, tritt dafür ein, dass sich Werte als Grundlage modernen Managements und erfolgreicher Führung durchsetzen. Die von der Wertekommission definierten sechs Kernwerte sind Vertrauen, Verantwortung, Integrität, Respekt, Mut und Nachhaltigkeit. Sie wurden auf mittlerweile 50 so genannten Werteforen intensiv diskutiert und geschärft, neu gefasst und wieder überarbeitet.

Die sechs Kernwerte bilden die Grundlage der Arbeit der Wertekommission, die neben den Werteforen Führungskräftebefragungen initiiert und Bücher zum Thema Werteorientierung publiziert.

Über die Professur für Forschungs- und Wissenschaftsmanagement der TUM

Die diesjährige Befragung wurde durch die Professur für Forschungs- und Wissenschaftsmanagement der TUM School of Management der Technischen Universität München wissenschaftlich begleitet. Neben der Erforschung und Steigerung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit von Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen liegt ein inhaltlicher Schwerpunkt der Professur auf der Erforschung und Professionalisierung von Mitarbeiterführung in den unterschiedlichsten Kontexten. In enger Vernetzung mit Partnern aus der Wirtschaft widmen sich die Forscher und Forscherinnen der Professur dabei besonders auch den ethischen Fragen und Implikationen, welche in Zusammenhang mit der erfolgreichen Führung von Beschäftigten und Teams auftreten.

Über das Executive Education Center der TUM School of Management

Das TUM School of Management Executive Education Center (EEC) orientiert sich als Aushängeschild der gesamten TUM School of Management an den thematischen Lehr- und Forschungsschwerpunkten der Fakultät. Im EEC bündelt sich die betriebswirtschaftliche und persönliche Weiter-, bzw. Fortbildung für Führungskräfte an der TUM. Auf Vermittlung der neuesten Forschungsergebnisse und hohen Praxisbezug wird besonderer Wert gelegt. Das Executive Education Center bietet drei Executive MBA-Programme für Führungskräfte sowie eine große Auswahl an Zertifikatsprogrammen und Executive Trainings zu Themen von Führung zu Innovation, Private Equity zu Employer Branding, von Business Architektur bis hin zu Finanzen. Besonderen Wert schaffen die Customized Programs, die speziell auf die Bedürfnisse einer Organisation und ihrer Mitarbeiter zugeschnitten werden.